



Aktionen: Nischtierschutz

Hier berichten wir von "Nischtierschutz"-Aktionen, die unserer Meinung nach unterstützens- und nachahmenswert sind.

Das Saarbrücker Projekt, hier bundesweiter Vorreiter, finanziert nach Indikation auch Kastrationen und Sterilisationen, sowie eine Kostenübernahme bei Krankheit.



Saarbrücken - Insgesamt sechs Zentner Hundefutter haben Mitglieder der saarländischen Tierrechtsorganisation „Menschen für Tierrechte-Tierversuchsgegner Saar“ Mitte April 2004 an die Saarbrücker Wärmestube für obdachlose Menschen übergeben. Die Übergabe war möglich geworden auf Grund einer Spende des befreundeten Vereines - Tierversuchsgegner Pulheim e.V.

- Wenige Tage vorher konnten die saarländischen Tierrechtler eine erste Impfschutz- und Wurmkur-Aktion ebenfalls im „Kaffee Wurzellos“, so der Name der Wärmestube, von einer Saarbrücker Tierarztpraxis durchführen lassen
- Für Anfang Mai ist eine weitere Aktion dieser Art, ebenfalls im „Wurzellos“ geplant, deren Finanzierung überwiegend aus dem "Fond - Saarbrücker Strassenhunde" - eine sachbezogenen Spendenkonto - finanziert wird

Diese Aktionen sind wichtig für die Gesunderhaltung der Hunde. Sie dienen der Vorbeugung von schwereren Krankheiten und werden von den Betroffenen gerne angenommen. Hier kommt es darauf, dass diese Aktionen regelmäßig angeboten werden.

Das Einkommen der Hundefreunde ermöglicht es ihnen nicht, regelmäßig einen Tierarzt aufzusuchen, die Sozialhilfe reicht nicht einmal dazu, den täglichen Bedarf für den Lebensunterhalt angemessen zu decken und für ihre Hunde gibt es, selbst bei schwersten Krankheiten oder Verletzungen keine finanzielle Hilfe.

Hier kommt es auf schnelle Behandlung an - darauf zu warten, bis die Betroffenen sich das Geld auf der Straße erbettelt haben, verschlimmert nur die Krankheit, steigert unnötig die Behandlungskosten oder kann sogar zum Tod der Hunde führen.

Ein weiterer Vorteil des Projekts, „Hunde von Wohnungslosen Menschen“, ist die Vermeidung von Überpopulationen in diesem Bereich. Eine Krankenversicherung für Haustiere kann das Projekt allerdings nicht sein, aber eine medizinische Grundversorgung ist und bleibt Ziel des Projektes. Hier gilt, „Vorbeugen ist besser als heilen“ und auch günstiger, gerade in einer Zeit in der Geiz geil ist.



[Quelle: Saar-Echo - die Zeitung für das Saarland. Fotos: cmj](#)

Hunde von wohnungslosen Menschen

Häufig ist der Hund der einzig verlässliche Partner von wohnungslosen Menschen. Sie gehen verantwortungsvoll mit ihren Tieren um. Schwierig wird es dann, wenn finanzielle Mittel für eine tierärztliche Behandlung fehlen. Die Betroffenen sind oftmals gezwungen, sich das Geld auf der Straße zu erbetteln. Dies bedeutet, dass eine notwendige tierärztliche Versorgung lange hingezögert wird, was zu einer Verschlimmerung der Krankheit des Tieres führen kann.

Pilotprojekt in Saarbrücken

Damit die Leute mit ihren Hunden zum Tierarzt gehen können, haben die

Tierversuchsgegner Saar e.V. kostenlos Berechtigungsscheine verteilt. Im Dezember 2000 schlossen sich der Verein Menschen für Tierrechte, der SOS-Jugenddienst und die Landesarbeitsgemeinschaft "Pro Ehrenamt" zu einer Initiative zusammen. Das Ziel: Eine medizinische Grundversorgung für die Hunde Obdachloser auf die Beine zu stellen.

Derartige Projekte sind von Spenden und Sponsoren abhängig. Jeder Euro hilft, die tiermedizinische Versorgung in Notfällen zu finanzieren sowie eine tiermedizinische Grundversorgung der Hunde (z.B. Impfungen, Wurmkuren) zu gewährleisten.

**Diese Aktion ist sehr nachahmenswert und könnte als Vorbild auch in anderen Städten dienen. [Linktipp zu TVG Saar](#)
Kontaktperson: [Rolf Borkenhagen](#)**

Wer dieses Projekt finanziell unterstützen möchte, kann gerne auf das Konto "Straßenhunde" spenden:

Stadtsparkasse Saarbrücken
Kontonummer 83 144 303
Bankleitzahl 590 501 01
IBAN: DE24 5905 0101 0083 1443 03
BIC : SAKSDE55XXX

zu anderen Themen: [Jagd](#) - [Pelz](#) - [Zirkus](#) - [Zoo](#)

